

vnd es viel mehr gegen Occident zu stellen / bezwungen wird / in Be-
denckung / daß hier / sonderlichen bey Francken vnd schwachen Personen /
viel mehr auff ihr Gesundheit widerumben zuerlangen / beneben densel-
ben alle Bequemlichkeiten zu geben / dann nicht auff die Zieraden zusehen
ist / weil nun Weltkündig / daß in diesen vnsern teutschen Landen / den
mehrern theil des Jahrs / der vngestümme / feuchte vnd vngesunde
Occidentalische Wind regiren thut / also habe ich vor rathsam zu
seyn erkandt / die gegen besagtem vnholdseligen Occidentalischen Wind
stehende Hauptmaur / ganz zubeschliessen / einiges Fenster / (auffer den
jenigen / so in den Chor / Item zu den vndern / vnd obersten / nur schlech-
ten Gebäwlin / Corrispondieren / bey welchen aber so gar nahend kein
francker Mensch zu wohnen hat) daselbsten nicht zueröffnen / hinge-
gen aber alles vornembste Fensterwerck gegen dem gesunden holdselig-
vnd liebreichen

Orientalischen / sowolen gegen Meridie, vnd Septentrion: Lüfften
zueröffnen / massen dann hiegegenwertiger Erste Grundriß zuerkennen
gibt / dergestalt / daß wann morgens die so liebreiche Sonnen auffgehet /
sie gleich ihre Straalen vnd sanfften anmuttigen Luft / auff die Läger-
stätten der Francken vnd mattseeligen Menschen / also in den Bettstatt-
lin daligend / gar anmuttig hinein schimmern läßt / dieselbige erfreuen /
vnd erquickten wird / auch nit weniger / den ganken Kreuzbau erleuchten
thut. Welches dann wol in obachtung zunehmen / vnd sich vmb vor-
angehörter Ursachen wegen / hiernach zu regulieren ist. Aber in allem
Gebäu / so sollen die

Durchlüfft wol angelegt werden / dergestalt daß die Portal, Thüren
vnd Fenster / also auffeinander gezogen seyen / das gleichnußweiß / von
der Hauptporten

Orientalis, von dar durch die vndere Kreuzthür

†. von dannen durch den ganken Hauptgang / vber den vndern Altar /
durch das Chor / sowolen vber den obern Altar / vnd endlich zum Fenster

D ij

○. hin